

PRESSEMITTEILUNG

Nr.: 333
Thema: Integration Parallelgesellschaften

Redaktion: Michael Thiedemann
Datum: 07.11.2005

WANSNER: PARALLELGESELLSCHAFTEN VORBEUGEN - ANREIZE ZUM UMZUG FÜR MIGRANTEN SETZEN

Der migrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, hat zu einem verstärkten Kampf gegen Parallelgesellschaften aufgerufen: „Der Vorschlag der Frau Seyran Ates, einer türkischen Rechtsanwältin und aktiven Streiterin gegen Kopftuch und Zwangsheirat, Migranten zu unterstützen, aus sogenannten Gettos fortziehen zu können, begrüße ich ausdrücklich. Wir müssen endlich die Tatsachen zur Kenntnis nehmen: Nicht nur in Berlin mit einem hohen Anteil von Menschen nicht-deutscher Herkunft, haben sich in den vergangenen Jahrzehnten Wohngebiete mit annähernd 100 Prozent Ausländeranteil herausgebildet. Hier leben die Migranten, unterschiedlichster Staatszugehörigkeit, dicht nebeneinander. Das bedeutet in einer Gemengelage von sozialen Problemen und kulturellen Unterschieden auch, dass Auseinandersetzungen vorhersehbar sind. Wir müssen diese Parallelgesellschaften aufbrechen und für eine positive Durchmischung der Wohnbevölkerung sorgen.“

Wansner forderte, Migranten zu unterstützen, sich auch in anderen Wohnvierteln und Bezirken anzusiedeln, und gleichzeitig Deutschen die Offerte zu machen, ihr neues Zuhause in Stadtteilen zu suchen, die bislang einen höheren Anteil nicht-deutscher Bevölkerung auswiesen.

Wansner: „Wir können ein Miteinander unterschiedlichster Nationen in einer Stadt nur organisieren, wenn die Menschen miteinander leben. Wir müssen deshalb verstärkt Anreize setzen, uns gegenseitig näher zu kommen. Dies gelingt vielleicht am besten, wenn man sich im alltäglichen Leben kennenlernt, gleiche Probleme aber auch gleiche Chancen hat.“

Dazu gehört selbstverständlich ein intensiveres Fördern und Fordern – auf beiden Seiten: Sprache als Grundlage von Zusammenleben ist der Ausgangspunkt. Hier liegt eine Bringschuld der Migranten. Aufnahme und Unterstützung ist die Bringschuld der Gastgeber.“